

Studie

Felsenbad Landsberg

Das Felsenbad in Landsberg aus den 30er Jahren ist eine Freibadanlage, die im Jahr 1993 komplett saniert wurde und trotz der vielen Betriebsjahre ihren Charme behalten konnte. Dazu trägt vor allem die idyllische Lage am Fuße des Kapellenberges bei. An ruhigen Tagen spiegelt sich die Silhouette der romanischen Doppelkapelle in dem angenehm kühlen, hellblauen Wasser der Schwimmbecken. Freizeitsportler freuen sich über Sprunganlagen bis zum 5-Meter-Turm und die 50 m langen Schwimmbahnen. Familienfreundlich sind das großzügige Nichtschwimmerbecken mit Rutsche und das Babyplanschbecken. Das Felsenbad wurde in einen verlassenen Steinbruch gebaut. Die Einrahmungskulisse durch die ehemalige Porphyristeinbruchwand schwankt in einer Höhe von ca. 4 m im Osten bis auf ca. 32 m im Westen (Kapellenberg). 1993 wurden zur Herstellung der geplanten Beckengeometrie im Bereich des Schwimmbeckens zahlreiche Felsabbrüche teilweise mittels Sprengungen durchgeführt. Bei dem anstehenden Fels handelt es sich um Porphyrgestein.

Der Schwimmunterricht ist ein wesentlicher Bestandteil des Sportunterrichts, der in allen Schulformen die Entwicklung der Schwimmfähigkeit als lebenserhaltende Kompetenz fördern muss. Wird das Felsenbad zum Ende der Sommersaison geschlossen, befindet sich das nächstgelegene Hallenbad in Halle bzw. Bitterfeld-Wolfen (Entfernung ca. 20 km).

Um diesen Missstand zu beheben, versucht die Stadt Landsberg mit dieser Initiative eine ganzjährige Nutzung des Schwimmerbeckens im Felsenbad zu erreichen. Dazu soll im Winterhalbjahr eine Traglufthalle über dem 50-Meter-Becken und der angrenzenden Sprunganlage komplett oder zumindest teilweise errichtet werden.

Diese Studie untersucht die Vor- und Nachteile einer möglichen Umsetzung dieser Idee.

Bearbeitungszeitraum: 2014

Bausumme: 2.800.000 EURO

Auftraggeber:

Abwasserbetrieb Landsberg AöR
Delitzscher Chaussee 6
06188 Landsberg OT Queis

Leistungen unseres Büro's:

Erstellung Studie inkl.
Kostenschätzung

